

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beruflichen Erfahrungsaustausch und die Diskussion. Die Zeit des Konkurrenzkampfs ist vorbei. Jede Hebamme, die freiberuflich arbeiten will, muss sich die Frage stellen: «Wie offen bin ich für Zusammenarbeit?» Dies ist eine Herausforderung!

SH: Wie sieht das wirtschaftlich aus, wie gut können Sie von Ihrer Arbeit leben?

HO: Ein heikles Thema, bei dem ich nicht beschönigen will. Auch gehört die Frage nach der Qualität zwingend dazu. Ich liess mir mein angespartes Pensionskassengeld auszahlen und beschaffte damit mein Material. Heute habe ich keine Pensionskasse und bezahle das AHV-Minimum. Die Entlöhnung ist unterschiedlich befriedigend. Hausgeburten werden nach Stundenlohn entlohnt, was sinnvoll ist. Die 51 Taxpunkte für Schwangerschaftskontrollen sind ungenügend, wenn die Beratung ernst genommen wird. Für die Wochenbettpflege zählen 78 Taxpunkte. Diese Pflege kann sehr verschieden aussehen, und da ich hier hohe Ansprüche an mich stelle, ist die Bezahlung ungenügend. Eine Hebamme, die Wochenbettbegleitung macht, sollte Fort- und Weiterbildung betreiben, denn sie erhebt Anspruch, ein Pfeiler im Gesundheitswesen zu sein. Sie muss Qualität liefern.

Idealismus ist immer noch ein notwendiger Bestandteil der Freiberuflichkeit, und viel persönliches Engagement ist gefragt. Aber ich kann vom Beruf leben, leiste mir Ferien, es ist machbar. Und gerade durch vermehrte Zusammenarbeit sollten auch vermehrt Ablösungen möglich werden, was Druck wegnimmt und die Lebensqualität erhöht.

SH: Ist die Freiberuflichkeit demnach eine Alternative für Hebammen, die jetzt auf Stellensuche gehen müssen?

HO: Die Betroffenen sind aufgefordert, ihre Berufsmotivation zu überdenken. Für einige mag die Antwort sein, etwas anderes zu machen, für einige könnte es eine neue Motivation werden, als freiberufliche Hebammen Frauen in ihrer natürlichen Kraft zu unterstützen. Auch schaffen die frühen Entlassungen der Wöchnerinnen aus dem Spital eine neue Nachfrage, und hier kann ein Angebot von freipraktizierenden Hebammen zur Alternative werden. In jedem Fall braucht es dazu Kraft, Mut und Begeisterung.

Interview: Gerlinde Michel

Umfrage «Schweizer Hebamme»

Gute Noten

Rund 300 Fragebogen verteilen die Redaktorinnen am Hebammenkongress '98 in Baden, um die Meinung der Leserinnen über ihre Fachzeitschrift zu ergründen.

74 deutsch- und 19 französischsprachige oder total 93 Fragebogen konnten schliesslich ausgewertet werden, davon 88 von Mitgliedern und 4 von Nichtmitgliedern des SHV. Um das Resultat vorwegzunehmen: Das Echo ist zum grössten Teil positiv, neue Gestaltung sowie inhaltliches Konzept der Hebammen-Fachzeitschrift stossen auf generelle Zustimmung.

Arbeitsort und Tätigkeitsbereiche der antwortenden Leserinnen präsentieren sich in Fig. 1 und 2, wobei Mehrfachnennungen vorkamen.

Lesegewohnheiten

Als erfreulich ist zu werten, dass rund die Hälfte aller Leserinnen zumindest zeitweise und 18 Hebammen sogar immer beide Sprachteile lesen (Fig. 3). Für die Redaktion bedeutet dies, dass Übersetzungen eines Beitrages nicht die Regel sein müssen, sondern eher zurückhaltend publiziert werden können.

Positiv ist auch, dass die «Schweizer Hebamme» nicht rasch bei Kaffee und Gipfeli durchgeblättert und dann weggelegt wird, sondern dass sich ein grosser Teil der Leserinnen intensiver Lektüre hingeben (Fig. 4).

Auch geben mehr als die Hälfte der Leserinnen ihr Exemplar nach dem Lesen an Freundinnen, Kolleginnen, Mütter oder Angehörige verwandter Berufsgruppen weiter. Unsere Inserenten wird diese Tatsache besonders interessieren, weist sie doch auf eine erheblich grössere Zirkulation der SH hin, als die Auflagezahl vermuten liesse.

Die «Schweizer Hebamme» landet selten im Altpapier: 68 Leserinnen behalten einzelne Nummern immer und 24 gelegentlich, um später etwas nachzuschlagen. Nur eine Leserin wirft die SH nach der Lektüre in den Papierkorb.

Interesse

Fig. 5 zeigt klar, welche Seiten vor allem interessieren: Nicht überraschend sind die Rubriken Dossier/Fokus, Aktuell und Fort- und Weiterbildung Spitzenreiter, während Mosaik, Bücher, Sektions- und Verbandsnachrichten weniger Interesse wecken. Auffallend bei der Rubrik Forum: Diese Diskussionsseite wurde bisher praktisch ausschliesslich von deutschsprachigen Leserinnen benützt. Stellenangebote und Werbung/Inserate bilden erwartungsgemäss das Schlusslicht, wobei auch dieses Resultat für unsere Inserenten noch durchaus positiv sein kann.

Die allermeisten Leserinnen finden die Beiträge zum Schwerpunktthema generell weder zu wissenschaftlich noch zu theoretisch und auch nicht zu lang. 16 gegenüber 54 Hebammen finden die Beiträge hingegen zu kurz. 70 Hebammen können das Gelesene in ihrem Berufsalltag anwenden, sechs finden es nicht brauchbar. Für 78 gegenüber 7 Hebammen kommt die Fachzeitschrift attraktiv und zeitgemäss daher; drei Leserinnen finden sie langweilig und fad.

Fig. 6 erlaubt einen Blick auf den Wunschkatalog: Recherchen und Umfragen schwingen obenaus, dicht gefolgt von wissenschaftlichen Beiträgen und Forschungsberichten einerseits, Artikeln über alternative Methoden andererseits. Je 55 gegenüber 11 Hebammen möchten vor allem Beiträge über Berufspolitik und Ausbildungsfragen sowie weiterführende Bereiche lesen, 52 gegenüber 11 ziehen Erfahrungsberichte anderem vor.

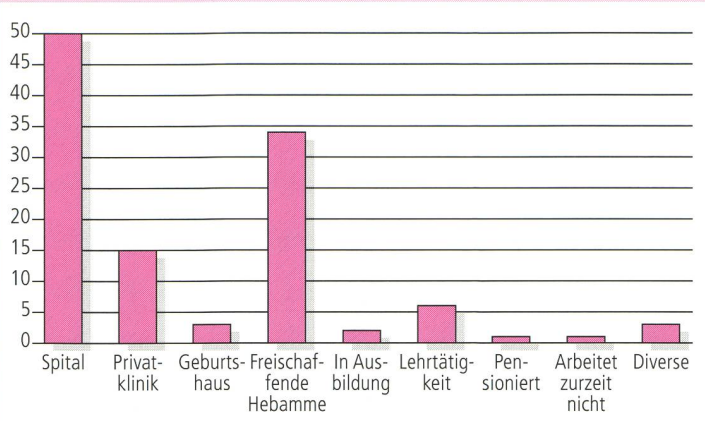


Fig. 1
Arbeitsort

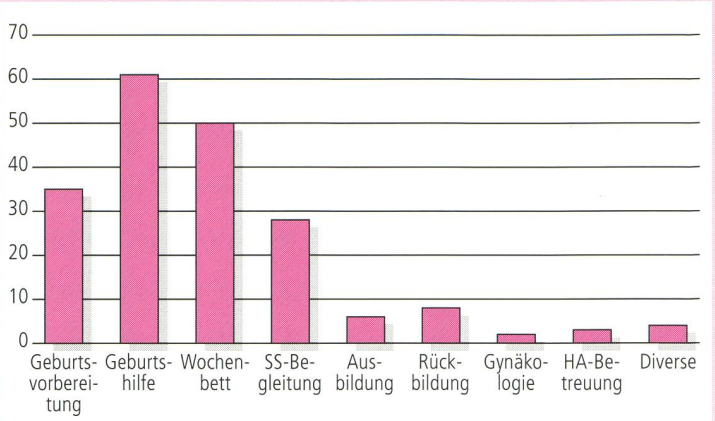


Fig. 2
Tätigkeitsbereich

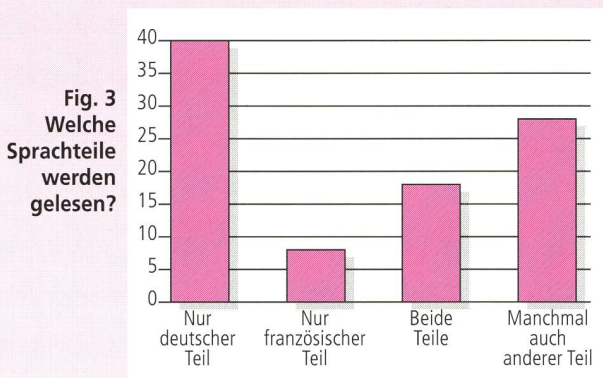


Fig. 3
Welche Sprachteile werden gelesen?

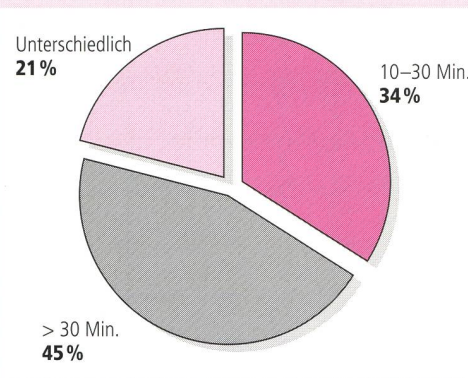


Fig. 4
Dauer der Lektüre

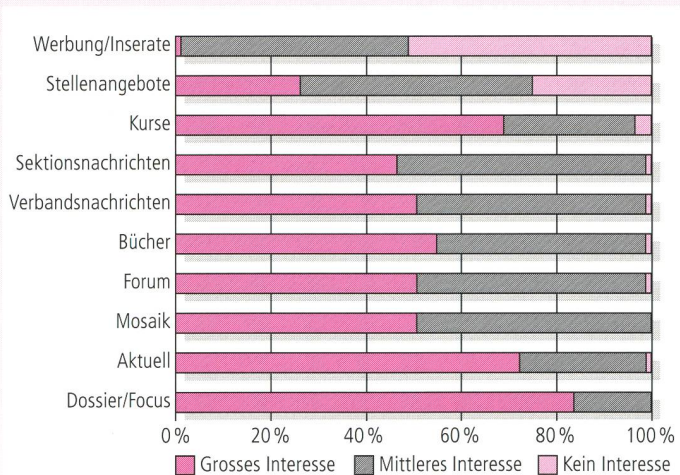


Fig. 5
Leserinneninteresse

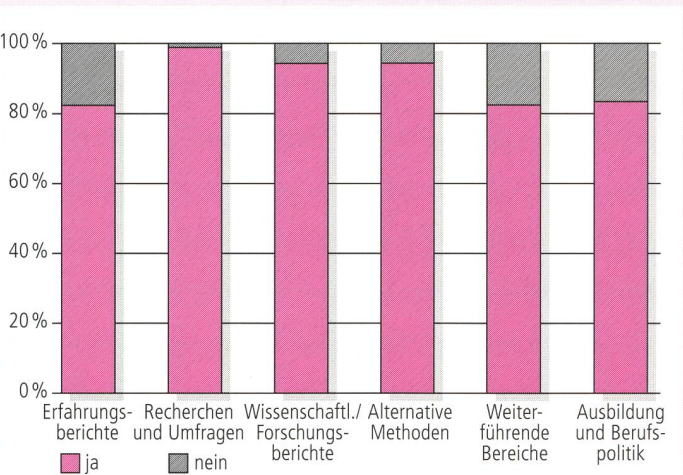


Fig. 6
Wunschcatalog

«Schärft Berufsbewusstsein»

Die Redaktion freute sich auch über einen Strauss von Anregungen zu Themen, die in Zukunft aufgegriffen werden sollten, darunter «Burnout», «Hebammenforschung», «Berufsgeschichte» und «HöFa-Arbeiten». Die zahlreichen ermunternden, aber auch kritischen Kommentare sind für die Redaktorin-

nen ebenfalls wertvoll und motivieren zusätzlich für die zukünftige Arbeit: «sehr interessant» (3), «ich freue mich immer darauf» (3), «Kompliment» (2), «viel besser als früher» (2), «Ressource», «schärft Berufsbewusstsein», «keine extremen Titelfotos» (3), «Weiterbildung war früher übersichtlicher» (2), «mehr wissenschaftliche Themen» (2), «seltener, dafür dicker», «les articles

sont trop «tout public», devraient être plus professionnels».

Wir Redaktorinnen danken allen Hebammen, die bei der Umfrage mitgemacht haben, ganz herzlich für ihren Beitrag! Wir werden uns weiterhin bemühen, eine gute, aktuelle und moderne Fachzeitschrift herauszugeben.



Sibylle Waldmann von der IGG-CH am gemeinsamen Stand.

Gesund 98

► Gemeinsamer Auftritt von SHV und IGG-CH

Dass sich der SHV mit der Interessengemeinschaft der Schweizer Geburtshäuser IGG-CH an einem gemeinsamen Stand präsentierte, war sinnvoll und für beide Organisationen von Vorteil. Die IGG-CH hatte ihren Teil des Standes mit Plakaten, Bild- und Informationsmaterial ausgestattet und zeigte in einer Endlos-Diashow fast alle Geburtshäuser der Deutschschweiz. Mit der Standbetreuung übernahmen Hebammen aus den

Geburtshäusern für einmal eine andere Aufgabe. Der SHV legte seine neue Image-Broschüre auf und gab informationshungrigen Besucherinnen und Besuchern auch die neue Dokumentationsmappe ab. Es kamen interessante Gespräche und Kontakte zustande. Junge Frauen waren froh, präzise Auskünfte zur Hebammenausbildung zu erhalten, einige ältere Frauen rollten eigene Geburtserlebnisse wieder auf. Die Stellungnahme des

SHV zu Männern als Hebammen gab zu Diskussionen Anlass, wie die Standbetreuerinnen aus der Sektion Basel berichteten.

Auch in der Rückschau finden wir es gut, an einer solchen Messe präsent zu sein. Das Ergebnis steht jedoch in keinem Verhältnis zum finanziellen und arbeitsmässigen Aufwand. Wir hätten uns einen helleren, grosszügigeren und zentraleren Standplatz gewünscht. Dies wäre natürlich mit viel höheren Kosten verbunden gewesen, was sich möglicherweise gelohnt hätte. Angebot und Informationsflut an der Messe sind unübersehbar, so dass sich die Leute kaum mehr für fundierte Information interessieren. Sie sammelten vor allem Prospekte und Werbeartikel und fanden es spannender, ihren Cholesterinwert bestimmen oder sich die Füsse massieren zu lassen. Wahrscheinlich haben weder die Geburtshäuser noch der SHV von dieser Messe profitiert. Trotzdem: Wir waren präsent und zeigten den rund 40000 Besuchenden, dass die Hebammen aktiv sind!

*Sibylle Waldmann, IGG-CH,
Penny Held, SHV*

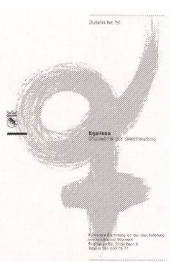
Interessierte können eine ausführliche Auswertung der Messe Gesund 98 beziehen bei: Sibylle Waldmann, Münchstr. 10, 4142 Münchenstein, Tel./Fax 061 411 73 05.


Von AHV bis Zora, rote

► Egalikon

Die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern des Kantons Bern widmet sein Bulletin Nr. 16 einer Standortbestimmung. Wer wissen möchte, wo wir in der Schweiz am Ende des Jahrtausends im Bereich Gleichstellung stehen, findet in diesem schmalen Bändchen unter ausgewählten Stichwörtern eine Fülle von aktuellen Informationen zum Stand der Dinge. Die Informationen beschränken sich nicht auf die naheliegenden Gleichstellungsbereiche wie Karriere, Kinder und Hausarbeit, sondern beispielsweise auch Informatik, Internet und New Public Management werden unter dem Gesichtspunkt der Gleichstellung durchleuchtet. Bereichert wird die leicht lesbare Schrift mit ansprechenden Fotos und eingeschobenen Schmunzeltextran und Anekdoten aus dem Gleichstellungsleben.

In deutscher oder französischer Sprache zu beziehen bei: Kantonale Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern, Postgasse 68, 3000 Bern 8.





Schweizerischer Hebammenkongress
Congrès suisse des sages-femmes
Congresso svizzero delle Levatrice
Congres dallas spindreras svizas

5./6. Mai 1999
Hotel Thurgauerhof Weinfelden

Information: S. Krapf Künzli, 081 253 70 65

Elternschaft
und
Sucht
und
Elternschaft

Parents et
Dependance
et Parents

Genitori e
Dipendenza
e Genitori

Geniturs e
Dependenza
e Geniturs

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**

Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

**Zentralsekretariat/
Secrétariat central**

Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: hebammen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Do 9-11 und 14-16 Uhr,
Fr 9-11 Uhr

Heures d'ouverture:

lu-je 9 h-11 h et 14 h-16 h,
ve 9 h-11 h

Sektionen/Sections**Aargau-Solothurn:**

Hannah Küffer Ackermann, Hofstätt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68

Bas-Vallais:

Marie-Hélène Bornet
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):

Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:

Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
Annelise Mebes-Wiedmer
Kursaalstr. 9, 3013 Bern
Tel. 031 332 84 45

Fribourg:

Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:

Béatrice Van der Schueren
3 ch. de Bonne, 1233 Berney
Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:

Gabi Klingele, FO-Str. 1, 3904 Naters
Tel. 027 924 26 10

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**

Lena Vetsch, Oberdorf 47
9044 Wald AR, Tel. 071 877 15 56
Gabriella Sieber-Cafaro, Bungertweg 2
7000 Chur, Tel. 081 353 77 62

Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:

Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Nicole Demienville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vuillens
Fax + Tél. 021 905 35 33

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**

Marianne Indergand-Erni
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 87 42

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**

Désirée Kägi Pedrina
Sihlramstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

**Klausur des
Zentralvorstandes**

Der Zentralvorstand hat Ende Oktober zwei arbeitsintensive Tage hoch über dem Neuenburgersee verbracht. Zuerst wurden ein paar wichtige Geschäfte behandelt, anschliessend dann für jedes Ressort 3-Jahres-Ziele erarbeitet. Diese werden an der Delegiertenversammlung vorge stellt.

Die restliche Zeit war dem Thema Pränataldiagnostik gewidmet. Thesen wurden erstellt und eine Stellungnahme des Verbandes ausgearbeitet, welche noch zu den Sektionen in Vernehmlassung geht. *Christine Rieben*

Konkordat der Schweiz. Krankenversicherer**Kilometer-Entschädigung**

In einem Brief macht das KSK den SHV darauf aufmerksam, dass nicht alle Hebammen die vertraglich festgehaltene Regelung betreffend Kilometer-Entschädigung einhalten. Zur Erinnerung sei sie an dieser Stelle veröffentlicht:

Kilometer-Entschädigung pro km Fr. –.60

Mit dieser Kilometer-Entschädigung sind sämtliche Fahrzeugkosten inkl. Abschreibungen abgegolten. Es gilt folgende Einschränkung:

Hat eine andere als die nächstwohnende Hebamme Hilfe geleistet, so kann die Krankenkasse die Zahlung des dadurch entstehenden Mehrbetrages an Fahrtenentschädigung ablehnen, wenn der Weg von der Stelle der Leistung zur Wohnung oder Praxis der anderen Hebamme mehr als 15 km länger ist als zur Wohnung oder Praxis der nächstwohnenden, allenfalls auch ausserkantonalen Hebamme. Dies gilt nicht, wenn die Zuziehung der anderen Hebamme nach der besonderen Lage des Falles aus anderen Gründen berechtigt war.

Concordat des assureurs-maladie suisses**Indemnité kilométrique**

Dans une lettre adressée récemment à la FSSF, le CAMS nous a rendu attentives au fait que toutes les sages-femmes ne respectaient pas les règles fixées contractuellement concernant l'indemnité kilométrique. Voici, pour mémoire, le paragraphe concerné:

Indemnité kilométrique par kilomètre Fr. –.60

Cette indemnité de déplacement couvre tous les frais du véhicule, y compris l'amortissement.

La restriction suivante s'applique lorsque la sage-femme qui a fourni les prestations n'est pas celle qui est domiciliée le plus près du lieu où ont été fournies les prestations: l'assureur-maladie peut refuser de prendre à sa charge l'excédent de frais de déplacement qui en résulte si le trajet entre le lieu où sont fournies les prestations et le domicile ou le cabinet de cette sage-femme dépasse de plus de 15 kilomètres le trajet qu'aurait à effectuer la sage-femme la plus proche, même si celle-ci se trouve dans un autre canton. Cette restriction ne s'applique pas lorsque le recours à la sage-femme plus éloignée se justifie en fonction des particularités du cas.

**Retraite du
Comité central**

Le Comité central a passé, fin octobre, deux jours de travail intensif sur les hauteurs du lac de Neuchâtel. Diverses affaires importantes ont tout d'abord été traitées, puis des objectifs sur trois ans ont été établis pour chaque ressort. Ceux-ci seront présentés à l'assemblée des déléguées.

Le reste du temps a été consacré au diagnostic prénatal. Des thèses ont été élaborées et une prise de position de la Fédération a été arrêtée, laquelle doit encore être soumise aux sections.

Christine Rieben

**TREFFEN
der Interessengruppe
«Geburtsvorbereitung»**

Samstag, 6. März,
10 bis 13 Uhr
Kirchgemeindesaal,
Kirchgasse 15, Olten

Eingeladen sind alle an Geburtsvorbereitung interessierten Hebammen. Diesmal

- dreht sich der Austausch um das Thema «Finanzen». Behandelt werden Fragen wie
- Wie erstellt man ein Budget?
 - Welche Posten gehören ins Budget?
 - Wie werden Investitionen (Weiterbildung, Anschaffungen) im Budget erfasst?
 - Wie werden Kurskosten festgelegt?

- Wie baut man eine effiziente Buchhaltung auf?
 - Wie rechnet man mit der AHV ab?
- Der Beitrag von Fr. 18.– deckt die Auslagen für Raummiete, Porti und Pausengetränke. Anmeldungen bis 18. Februar an: Martina Koch, Dorfstrasse 134a, 3256 Dieterswil, Tel. 031 879 12 01.

Kathrin Antener-Bärtschi

**AARGAU
UND SOLOTHURN**

062 216 52 68

**Ausserordentliche
Mitgliederversammlung
5. November**

Eigentlich kamen nicht ganz genug Hebammen, um nach Statuten beschlussfähig zu sein. Eine Mitgliederversammlung im November ist wohl zu ungewöhnlich. Etwa gleich viele, wie kamen, hatten sich entschuldigt. Die Geschäfte (z.B. der Fusionsvertrag) wurden gemäss der mit der Einladung verschickten Traktandenliste behandelt und meist einstimmig gutgeheissen. Alle vorgeschlagenen Frauen wurden gewählt.

Vorstand

Co-Präsidentinnen: Hannah Küffer Ackermann und Monika Müller-Jakob; Aktuarin: Gertrud Keller Bachmann; Kassierin: Priska Stampfli; Vertreterin im ZV: Monika Kohler; Beisitzerinnen: Susanne Schreiber und Kathrin Lore-

tan; Ressort Berufs- und Gesundheitspolitik (KASP, VPOD): Yvonne Kessler; Ressort Freischaffende Hebammen: Renate Umbricht.

Revisorinnen: Agathe Arbenz-Loeliger und Anna Rickli.

Mitglieder, die mit den Abstimmungs- und Wahlresultaten nicht einverstanden sind und nicht an der Mitgliederversammlung anwesend waren, haben die Möglichkeit, schriftlich Rekurs einzulegen.

Nach dem offiziellen Teil feierten wir unsere Fusion mit Schämpis und knusprig-frischen Baguette-Sandwiches. Vielleicht habt Ihr doch etwas verpasst...

Mit besten Wünschen zum Jahresanfang,

Monika Müller-Jakob

BERN

031 849 10 31
031 332 84 45

Neumitglieder:

Schneider Ursula, Luzern, Hebamme in Ausbildung an

der Hebammenschule Luzern Zbinden Jenni Astrid, Bern, 1988, Bern.

Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen

Wir treffen uns am Montag, 1. Februar, 19.30 Uhr, in der Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

Heidi Oosterveer-Stäheli

Kontaktnummer

der *Koordinationsgruppe freischaffender Hebammen* der Stadt Bern und Umgebung: Andrea Kirchen, 301 78 79.

Berner Hebammenfortbildungstag 1998

Zunächst geht mein Dank an jede einzelne Teilnehmerin dieses Fortbildungstages! Ihr wart alle sehr konzentriert, interessiert und aktiv dabei und habt massgeblich zum Gelingen und zur guten Atmosphäre des Tages beigetragen. Zeitweise konnte ich es vor Spannung «knistern» hören, als ihr/wir von den beiden sehr leidenschaftlich auftretenden Referentinnen angestachelt, provoziert, zum Hinterfragen und Reflektieren des eigenen Handelns – der Qualität – aufgefordert und angeregt wurden. Gut, als Kritik könnte angebracht werden, dass die Themenkreise für einen Tag zu geballt geplant waren, dass dies die Referentinnen aus ihrem Erfahrungsschatz hätten erkennen und sich auf ein bis zwei Themen beschränken müssen... Aber – Hand aufs Herz: seid ihr nicht auch mit positiven Zukunftsgedanken oder sogar festen Vorsätzen und neuem Mut aus dem Hörsaal gegangen? Das grosse brisante Thema «Qualitätssicherung» kurz vor Schluss noch «anzureissen» war sicher nicht sehr sinnvoll – aber schon nur zu merken, dass es dafür weitaus mehr Zeit be-

darf, finde ich ein grosses Plus! Wird einem doch genau so vor Augen geführt, was momentan häufig im Gesundheitswesen, in einigen Spitälern, Abteilungen, Bereichen passiert: eine «Schnellbleiche» genannt «Qualitätsmanagement», ein Schuh, der einem verpasst wird, ohne an seiner Fertigung, Machart, seiner Qualität wirklich beteiligt zu werden, ein Schuh, der einem übergestülpt wird, ohne zu passen... Aus diesem Grund möchten wir gerne dieses Thema ausführlicher – passend – für uns Hebammen betrachtet und «massgeschneidert» wissen. Daher geben wir diese Aufgabe an den Verband weiter, und ihr werdet zu gegebener Zeit über eine Fortbildung informiert.

Über das grosse Echo und die Teilnehmerinnenzahl von über 250 Eintritten haben wir uns sehr gefreut! Wir sind sehr motiviert, Euch auch in diesem Jahr, am 9. November, wieder einen interessanten Fortbildungstag zu bieten.

*Annette Hesselbarth
AG Berner Hebammenfortbildungen*

Nachruf

Unsere Kollegin *Johanna Baumgartner* wurde 85jährig im Oktober von ihren Altersbeschwerden erlöst und in Thun begraben.

Johanna wuchs in Thun auf und besorgte nach Schulabschluss verschiedene Haushaltungsstellen. Nach dem unerwarteten frühen Tod ihres Vaters trat sie der Chrischona-gemeinde bei. Von 1927 bis 1929 erlernte sie den Hebammenberuf und durfte diesen dann 44 Jahre lang ausüben und vielen Müttern mit Rat und Tat beistehen. Als ihre Altersbeschwerden zunahmen, zog sie ins Altersheim Steffisburg, wo sie bis zu ihrem Tod gut

NEUE STOFFE – NEUE QUALITÄT

Stilkissen

**Stil- u. Lagerungskissen
abnehmbarer Bezug waschbar
versch. modische Stoffdessins**

incl. Bezug 47 DM

**Alle Kissenfüllungen ab sofort :
Kügelchen- oder auf Wunsch Dinkelsproffüllung**

Weitere Produkte:
Kirschkernkissen versch. Größen
Weizen und Dinkelkissen

Bitte Prospekt anfordern

Preise zzgl. MwSt.

**Winkelmann
Auf der Heide 14
D-32339 Espelkamp**

Tel. 0495771 / 607146, 607147 Fax: 0495771 / 607148

umsorgt wurde. Zeit ihres Lebens hatte ihr Glaube ihr Hilfe und Zuversicht bedeutet.

Lydia Schenk

GENÈVE

022 757 29 10

Nouveau membre:

Casays Sarah, Genève, 1996, Genève.

OSTSCHWEIZ

071 877 15 56
081 353 77 62

Wochenbett-Seminar

mit Erika Pichler

Montag, 22., bis Dienstag, 23. Februar, 9 bis etwa 17.30 Uhr Gasthaus Rössli, Mogelsberg. Infos bei: Heidrun Winter, Klosterweidlistr. 1b, 9010 St. Gallen, Tel. 071 223 87 79.

Heidrun Winter

VAUD-NEUCHÂTEL

021 312 73 93
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Clément Sandrine, Lausanne, 1996, Lausanne; Fürst Isa-

belle, Lausanne, élève à l'école de Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 660 87 42

Herbstversammlung im November

Nach einem interessanten Vortrag von Anne-Catherine Girard über IVF an der Frauenklinik Luzern und einem Apéro trafen sich 33 Hebammen und Hebammen in Ausbildung zur diesjährigen Herbstversammlung. Vorrangiges Thema war neben dem Bericht aus dem Vorstand das Traktandum PR, wo von seiten des Vorstands und der Fachgruppe Freiberufliche Hebammen kreative und vielversprechende Ideen vorgestellt wurden, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Unter «Varia» beeindruckte besonders das Projekt des Kurses «Karuna» der Hebammenschule Luzern, der als Diplomarbeit ein Aufklärungshandbuch für Migrantinnen zum Thema Schwangerschaft / Geburt / Wochenbett erarbeitet – mit ansprechenden, peppigen Bildern und ganz ohne Text. Ausserdem

boten die politische Initiative für die Hebammenschule Luzern sowie die Situation im Kanton Zug – Neustrukturierung der öffentlichen Spitäler – genügend Stoff für angeregte Diskussionen und weiteres Engagement in den kommenden Monaten.

Wichtiger Termin

Hauptversammlung: 22. März Ort und genaue Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind bis spätestens Ende Januar an die Sektionspräsidentin Marianne Indergand-Erni zu schicken.

Christine Gleicher

ZÜRICH UND UMGEBUNG

056 664 35 89
01 281 29 60

Neumitglieder:

Berger Annette, Zürich, 1996, Zürich; Dietrich Michèle, Zürich, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Garzotto-Pfister Jolanda, Zürich, 1997, Zürich; Mager-Müller Annelies, Hombrechtikon, 1986, Zürich.

Fachgruppe Spitalhebammen

Wir treffen uns am Donnerstag, 28. Januar, 19.45 Uhr, in der Klinik Maternité Zürich.

Zu dieser Sitzung sind alle interessierten Spitalhebammen herzlich eingeladen.

Monika Jung

Fachgruppe freipraktizierender Hebammen

Sitzungsdaten 1999

12. Januar

Zürich, Schützengasse 30, Marinello

10. März

Winterthur, Restaurant Wartmann

11. Mai

Zürich, Schützengasse 30, Marinello

6. Juli

Winterthur, Restaurant Wartmann

15. September

Zürich, Schützengasse 30, Marinello

11. November

Winterthur, Restaurant Wartmann

Sitzungsbeginn: jeweils um 20 Uhr.

Desirée Kägi

- das Original seit 1972 -

DIDYMOS®

Erika Hoffmann

Das Babytragtuch.

von Hebammen und Ärzten empfohlen

- in der besonderen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- wunderschöne Farben
- in Längen bis 460 cm



Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage", und "Rucksack".

Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel.: 091/ 743 91 20
oder +49/7141/92 10 24
<http://www.didymos.com>

DIDYMOS ist Vollmitglied im Arbeitskreis Naturtextil e. V.

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen

Sonderkonditionen für Hebammen: Gruppenrabatt, ermäßigte Vorführtücher und ein kostenloses Video bei der ersten Gruppenbestellung

1 9 9 9

**JANUAR/JANVIER
GENNAIO**

Mi, 27.-Fr, 29. Januar

► **Kinästhetik Infant
Handling, Aufbaukurs**

Ort: SBK-Bildungszentrum, Zürich
Referent: Frank Hatch
Kosten: M Fr. 680.-, NM Fr. 905.-
Anmeldeschluss: 10. Januar
Anmeldungen/Auskunft: SBK-Bildungszentrum
Tel. 01 297 90 70
Fax 01 297 90 80

**FEBRUAR/FEVRIER
FEBBRAIO**

Mo, 1.-Sa, 6. Februar

► **Geburtsvorbereitung
im Wasser**

Ort: Bad Ramsach, 4448 Läuelfingen
Zeit: Mo 14.15-Sa 14 Uhr
Referent/-in: Annemarie Kalasek (CH), Hebamme, Geburtsvorbereiterin; Benny Vermeire (B), Krankenpfleger, Geburtsvorbereitung
Kosten: M Fr. 1420.-, NM Fr. 1720.-
*Anmeldungen/Infos**

Sa 6 février

► **Sensibilisation
à l'aromathérapie
familiale**

Usage des huiles essentielles, niveau 1
Autres dates de cours: 1^{er} mai, niveau 2
Lieu: Bogis-Bossey, VD
Horaire: 9 h 30-18 h
Intervenante: Véronique Berengstrom-Goy, sage-femme,

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Josette Daflon, aromathérapeute
Prix: M Fr. 100.-, NM Fr. 150.-, ESF Fr. 80.-
Délai d'inscription: 10 janvier
*Inscription/Renseignements**

Ve 12-di 14 février

► **Connaissance
et maîtrise du périnée
par l'art du toucher
vaginal, niveau 1**

Lieu: Clinique de Beaulieu, Genève
Horaire: 9-19 h
Intervenante: Dominique Trinh Dinh, sage-femme formée en rééducation urogynécologique
Prix: M Fr. 700.-, NM Fr. 900.-
Délai d'inscription: 12 janvier
*Inscription/Renseignements** et Sybille Méan Normann, tél. 022 774 28 58

Lu 15 février

► **Sutures simples:
déchirures et
épisiotomies**

Lieu: Châtel-St-Denis
Horaire: 8 h 30-17 h
Intervenante: D^r Franziska Angst et assistants
Prix: M Fr. 150.-, NM Fr. 200.-
Délai d'inscription: 20 janvier
*Inscription/Renseignements** et Christiane Sutter, tél. 021 944 52 10

Mi, 17.-Fr, 19. Februar

► **Risikoschwangeren-
begleitung durch die
Hebamme**

**Sanfte Geburtsvorbereitung
und unterstützende Be-
gleitung neben der ärztlich-
intensiv-medizinischen
Versorgung**
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg
Zeit: Mi 10 bis Fr 17 Uhr
Referentin: Erika Pichler, Hebamme, Lehrerin für Pflegeberufe
Kosten: M Fr. 360.-, NM Fr. 490.-, HA Fr. 260.-, ohne Übernachtung und Mahlzeiten

Anmeldeschluss: 10. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

Do, 18. Februar

► **Aromatherapie
im Hebammenberuf,
wirkungsvoll
und mit Sorgfalt
eingesetzt, Teil 1**

Weitere Kursdaten: Teil 2: Januar 2000
Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Ausbildung in Phyto-Aromatherapie und -pflege
Kosten: Fr. 175.-
Anmeldeschluss: 18. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

Je 18-ve 19 février

**Sa 20-di 21 février
(même cours)**

► **Accouchement
physiologique et
prévention des
prolapsus
(introduction)**

Lieu: Hôpital Jules Daler
Horaire: 9-17 h
Intervenante: Bernadette de Gasquet, médecin, enseignante de yoga
Prix: M Fr. 430.-, NM Fr. 530.-
Délai d'inscription: 21 janvier
*Inscription/Renseignements** et Sibylle Méan Normann, tél. 022 774 28 58

**MÄRZ/MARS
MARZO**

Ve 5 marzo

► **Il perineo nel
postparto e
rieducazione uro-
ginecologica**

Luogo: Bellinzona
Orario: 10-16 h
Docente: Maria Pia Giangrasso, fisioterapista; Sandra Morini, fisioterapista; Mireille Szynalski, levatrice

Prezzo: M Fr. 150.-, NM Fr. 180.-
Termine d'iscrizione: fine gennaio
*Iscrizioni/Informazioni**

Fr, 12. März

► **Orientalischer Tanz
in der Schwanger-
schaft, während der
Geburt und in der
Rückbildung**

Teil 1
Weitere Kursdaten: 28.5. Teil 2, 27.8. Teil 3
Ort: Zürich
Zeit: 9.30-16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.-, NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 5. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

Lu 15-me 17 mars

► **Accompagner
l'allaitement à court,
moyen et long terme**

Lieu: Lausanne, CREP
Horaire: 9-17 h
Intervenante: D^r Claire Laurent
Prix: M Fr. 420.-, NM Fr. 570.-
Délai d'inscription: 15 février
Inscription/Renseignements: CREP/ASI, tél. 021 646 58 38, fax 021 646 15 90

Fr, 19.-Sa, 20. März

► **Homöopathie, Teil V
Vitamine/Rachitis, Fluor/
Zahnkaries, Impfen/Infek-
tionskrankheiten, Arznei-
mittel-Vorstellungen**

Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Fr 14.15-Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 400.- (VP, DZ)
HP-Preisreduktion: Fr. 13.-
Anmeldeschluss: 29. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa, 20.–So, 21. März

► **Homöopathie, Teil III**

**Erstreaktion, Zweitreaktion,
2. Verordnung usw.,
Arzneimittel-Vorstellungen**

Ort: Bildungszentrum Matt,
6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf,
praktizierender homöo-
pathischer Arzt und Geburts-
helfer

Kosten: M Fr. 310.–,
NM Fr. 400.– (VP, DZ)

HP-Preisreduktion: Fr. 13.–

Anmeldeschluss:

29. Januar

Anmeldungen/Auskunft*

Sa 20.–di 21 mars

► **Yoga et maternité**

Niveau III

Lieu: Yverdon

Horaire: 9 h 30–17 h

Intervenante: Martine Texier,
prof. de yoga

Prix: M Fr. 250.–,
NM Fr. 320.–, ESF Fr. 200.–

Délai d'inscription: 31 janvier

Inscription/Renseignements*

Mo, 22. März

**(bei vielen Anmeldungen
auch 29. März)**

► **Reanimation des
Neugeborenen in der
Gebärdabteilung**

Ort: Huttenstr. 46, Stock B,
Zürich

Zeit: 9–17 Uhr

Referent: Dr. D. Mieth und
Mitarbeiterinnen,

LA Neonatologie, Univer-
sitätsspital Zürich

Kosten: M Fr. 150.–,

NM Fr. 225.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 22. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Mi, 24.–Do, 25. März

► **Aromatherapie, Teil III**

**Aromatherapie in der
Geburtshilfe – dufterfahrene
Hebammen unter sich**

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Mi 13 bis Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadel-
mann, Hebamme

Kosten: M Fr. 250.–,

NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,

ohne Übernachtung und
Mahlzeiten

Anmeldeschluss: 13. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Do, 25.–Fr, 26. März

► **SS-Vorsorge durch
die Hebamme**

**Naturheilkundliche Tips
und Anwendungen**

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg

Zeit: Do 16 bis Fr 16 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadel-
mann, Hebamme

Kosten: M Fr. 250.–,

NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–,

ohne Übernachtung und
Mahlzeiten

Anmeldeschluss: 13. Februar

Anmeldungen/Auskunft*

Je 25.–ve 26 mars,

je 22.–ve 23 avril,

je 20.–ve 21 mai

► **Encadrer les
étudiant(e)s en stage**

Lieu: Lausanne, ASI VD

Horaire: 9–17 h

Intervenante: Lisette Morand-
Amhert, enseignante en soins
infirmiers

Prix: M Fr. 780.–,

NM Fr. 1090.–

Délai d'inscription:

25 février

Inscription/Renseignements:

ASI VD/CREP,

tél. 021 646 58 38,

fax 021 646 15 90

* **Anmeldungen:** schriftlich an SHV
* **Infos:** SHV, 031 332 63 40
* **Inscriptions:** par écrit à la FSSF
* **Infos:** FSSF, 031 332 63 40
* **Iscrizioni:** per iscritto alla FSL
* **Informazioni:** FSL, 031 332 63 40

«**Humaner Umgang am Beginn des Lebens**»

**Im Spannungsfeld zwischen Eingreifen und Zurückhalten
in der Betreuung der Früh- und Frühstgeborenen**

Freitag/Samstag 29./30. Januar 1999

• **Zu früh geboren – und dann?**

Referat mit Videofilm von Dr. Judith Hollenweger,
zusammen mit Hanni Vanhaiden, Filmautorin

• **Pflegephilosophie und Betreuung von Frühgeborenen
und deren Eltern in der Frauenklinik Bern**

Referat mit Dias von Regina Friedli und Lilian Stoffel

• **Humaner Umgang am Anfang des Lebens, Betreuungs-
konzept und Nachsorge für extrem frühgeborene
Kinder (Arbeitstitel)**

Referat von Dr. med. Albrecht Klaube, Leiter Neonatologie,
Halle

• **Wie klein ist zu klein?**

Referate von Dr. med. Diego Mieth, Leitender Arzt
Neonatalogie, sowie Beatrice Amstutz und Annette
Berger, Hebammen, alle Unispital Zürich

• **Perspektiven für den Berufsalltag**

Podiumsgespräch

Ateliers nach Wahl

**A: Kinästhetik/Infant Handling bei Früh- und Frühst-
geborenen**

Leitung: Lenny Maietta, Begründerin von Kinästhe-
tik/Infant Handling, und Karin Jäckle, Stationsleiterin,
Stuttgart

**B: Persönliche Betroffenheit im Umgang mit den ethi-
schen Problemen**

Leitung: Harsha Adler, Diplompsychologin und Kom-
munikationstrainerin

C: Männer trauern anders, Frauen auch

Leitung: Maya Jaccard-Schöpf, Kinderkrankenschwe-
ster, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin für perinatalen
Tod, zusammen mit Ursula Goldmann-Posch, Autorin
des Buches «Wenn Mütter trauern»

D: Gleicher Titel wie Referat

Leitung: Dr. med. Albrecht Klaube

Zielgruppe: Pflegende, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte
und weitere interessierte Fachpersonen

Ort: Zürich

Tagungskosten ohne Mittagessen:

Mitglieder SHV/SBK: Fr. 280.–; NM: Fr. 360.–

(1 Tag: Fr. 160.–/190.–)

Bonus für Anmeldungen bis 31. Oktober: Fr. 20.–

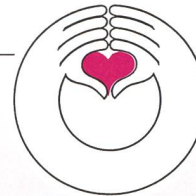
Detailprogramme und Anmeldung:

Zentralsekretariat SHV

Verantwortung und Administration:

Magdalena Fuchs Genzoli, Mitglied Geschäftsleitung
SBK Bildungszentrum

Christine Rieben, Zentralsekretärin SHV



**Jahres-Nachdiplomkurs 5
für Hebammen in Geburtsvorbereitung**

Adressatinnen

Der Nachdiplomkurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind und sich entschliessen, erneut berufstätig zu werden, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Die interessierten Hebammen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation

Die Ausbildung für Geburtsvorbereitung umfasst 30 Tage zu je 6-7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Kurs Teilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in der Geburtsvorbereitung während des ganzen Kurses zur Verfügung stehen.

Kursorte

SBK Bildungszentrum, Dienerstrasse 59, 8004 Zürich, und Atelier bewegen, Asylstrasse 144, 8032 Zürich.

Kosten für den gesamten Kurs

Mitglieder SHV: Fr. 4400.-
Nichtmitglieder: Fr. 6350.-

Kursdaten 1999

27./28. August
16./17./18. September
8./9. Oktober
19./20. November

Kursdaten 2000

6./7./8. Januar
3./4./5. Februar

3./4. März
27./28./29./30./31. März
12./13. Mai
15./16./17. Juni
29./30. Juni/1. Juli

Themen

- Leitung und Organisation eines Geburtsvorbereitungskurses (9 Tage): Grundlagen der Methodik/Didaktik - Kursorganisation - Werbung - Kommunikation - Gruppendynamik
- Körperwahrnehmung, Rückbildung (14 Tage): Anatomie und Physiologie des Beckens, Beckenboden, Brust - Atmung - Rückbildung - verschiedene Geburtsvorbereitungsmethoden
- Begleitung von werdenden Eltern (7 Tage): psychosoziales Wissen - Umgang mit Traumen, Schmerz, Angst, Abhängigkeit - Ernährung - Stillen - verschiedene Geburtsvorbereitungsthemen

Dozent/-innen

Es werden für die jeweiligen Themen fachlich kompetente Dozent/-innen ausgewählt.

Kursleitung

A. Berg Maeder, Burgunderweg 17, 2505 Biel, 032 322 25 79

Anmeldeschluss

21. Juli 1999
Information/Anmeldeformulare
SHV, 031 332 63 40

Prix: 7500 florins hollandais + frais d'organisation.
Conditions de paiement selon contrat
Délai d'inscription: 12 janvier
*Inscription**
Renseignements: C. Sutter, tél. 021 944 52 10

Je 15-ve 16 avril, ve 30 avril

► Introduction à la kinésiologie ou santé par le toucher

Lieu: Fribourg
Horaire: 9-17 h
Intervenante: Myriam Corbaz, kinésiologue, infirmière
Prix: M Fr. 390.-, NM Fr. 450.-

**APRIL/AVRIL
APRILE**

Je 15-sa 17 avril

► Formation haptonomique complète en Suisse

Autres dates de cours:
Juillet 1999-2001 (9 stages à 3-5 jours, dates à confirmer)
Lieu: Suisse
Intervenante: A.M. Veldmann-Vlugt, Hollande

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Délai d'inscription: 15 mars
Inscription/Renseignements:
ASI Fribourg / CREP, tél. 021 646 58 38, fax 021 646 15 90

Fr, 16.-So, 18. April

► Metamorphose

Die energetische Arbeit an den Fussreflexzonen

Ort: Hotel Erica, 4438 Langenbruck
Zeit: Fr 18 Uhr- So ca. 15 Uhr
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart und Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 410.- (ohne Material)
DZ, VP: Fr. 196.-
Anmeldeschluss: 16. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

**MAI/MAI
MAGGIO**

Sa 1^{er} mai

► Sensibilisation à l'aromathérapie

Usage des huiles essentielles pendant la grossesse, l'accouchement et dans le post-partum, niveau 2

Autres dates de cours:
6 février, niveau 1
Lieu: Bogis-Bossey, VD
Horaire: 9 h 30-18 h
Intervenantes: Véronique Berengstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
Prix: M Fr. 100.-, NM Fr. 150.-, ESF Fr. 80.-
Délai d'inscription: 15 mars
*Inscription/Renseignements**

Do, 27. Mai

► Schmerzlinderung in der Geburtshilfe mit Wickeln und ätherischen Ölen

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30-17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Ausbildung in Phyto-Aromatherapie und -pflege
Kosten: Fr. 175.-
Anmeldeschluss: 27. April
*Anmeldungen/Auskunft**

Fr, 28. Mai

► Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung

Teil 2
Weitere Kursdaten: 27.8. Teil 3
Ort: Zürich
Zeit: 9.30-16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.-, NM Fr. 245.-, HA Fr. 125.-
Anmeldeschluss: 14. April
*Anmeldungen/Auskunft**

**JUNI/JUIN
GIUGNO**

Di, 15.-Sa, 19. Juni

► Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquart

Einführungskurs für Hebammen

Ort: Bachtelenweg 17, 4455 Zunzgen BL
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart, Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 650.-, NM Fr. 850.- (ohne Übernachtungen, Kursmaterial und Verpflegung)
Anmeldeschluss: 15. April
*Anmeldungen/Auskunft**

Fr, 18.-Sa, 19. Juni

► Homöopathie, Teil I

Einführung in die Homöopathie, der kurze Weg zur Arznei, Arzneimittel-Vorstellung/Anwendung unter der Geburt

Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Fr 14.15-Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.-, NM Fr. 400.- (VP, DZ)
HP-Preisreduktion: Fr. 13.-
Anmeldeschluss: 7. Mai
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa, 19.–So, 20. Juni

► **Homöopathie, Supervision**

Bearbeitung eigener Fälle im Plenum, evtl. nochmal live Anamnese aufnehmen. Gestaltung gemäss Bedürfnissen der Teilnehmerinnen

Bitte Kontaktnahme mit:
E. v. Allmen, Tel. 01 905 52 20
Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 293.–, NM Fr. 383.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 7. Mai
Anmeldungen/Auskunft*

Do, 24. Juni

► **«Frauenheilpflanzen»: Anwendungsmöglichkeiten im Berufsalltag**

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Ausbildung in Phyto-Aromatherapie und -pflege

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Kosten: Fr. 175.–
Anmeldeschluss: 24. Mai
Anmeldungen/Auskunft*

**AUGUST/AOÛT
AGOSTO**

Fr, 27. August

► **Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung**

Teil 3, zum Vollmond
Ort: Zürich
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 13. Juli
Anmeldungen/Auskunft*

**OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE**

Mi, 20.–Do, 21. Oktober

► **Homöopathie im Hebammenalltag, Teil 2**
Häufige Kindermittel und weiterführende Arzneien aus Sicht der Hebammen

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Mi 13–Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 10. September
Anmeldungen/Auskunft*

Do, 21.–Fr, 22. Oktober

► **Aromatherapie, Teil 2**

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg SG
Zeit: Do 16–Fr ca. 16 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 11. September
Anmeldungen/Auskunft*

**NOVEMBER/NOVEMBRE
NOVEMBRE**

Fr, 5.–Sa, 6. November

► **Homöopathie, Teil VI**

Der Säugling (s. Teil Heft 5), Augenprophylaxe, Hauterkrankungen, Ernährung, Vit.-K., Arzneimittelvorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU

Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– inkl. VP, DZ (HP-Preisreduktion: Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 17. September
Anmeldungen/Auskunft*

Sa, 6.–So, 7. November

► **Homöopathie, Teil IVa**

Die chronischen Krankheiten. Theorie: Nosode Miasmen usw. Praxis: Anwendung beim NG, Arzneimittelvorstellungen

Ort: Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– inkl. VP, DZ (HP-Preisreduktion: Fr. 13.–)
Anmeldeschluss: 17. September
Anmeldungen/Auskunft*

* Anmeldungen: schriftlich an SHV
* Infos: SHV, 031 332 63 40
* Inscriptions: par écrit à la FSSF
* Infos: FSSF, 031 332 63 40
* Iscrizioni: per iscritto alla FSL
* Informazioni: FSL, 031 332 63 40



Breuberg Blick 23 • 64747 Breuberg
Telefon 06165 / 912 204 • Fax 06165 / 912 205
E-mail: rikepademo@aol.com

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial
Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta u. Phantome,
Untersuchungsmodelle und Stillmaterial,
Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf,
Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!!

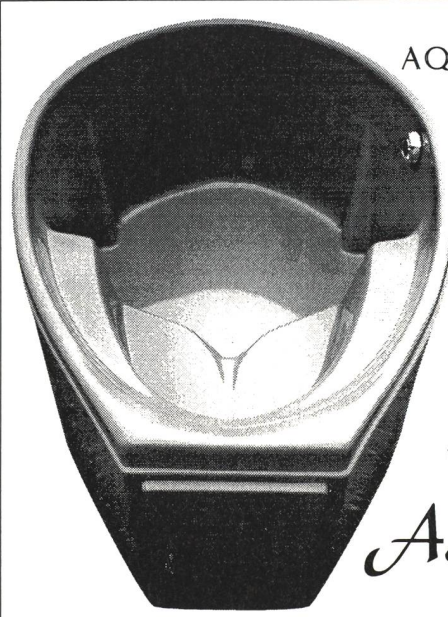


!!!ACHTUNG!!!



Jetzt NEUEN KATALOG '98 anfordern.
Mit 500 neuen Artikeln

Jeden Monat Spezialangebote!



AQUA BIRTH 
POOLS GMBH

Krähenbühl 6
5642 Mühlau
Tel: 056-670 25 15
Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine
vielseitige
Gebärwanne

Mobil oder zum
Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere
Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch
tragbare Gebärbecken
für Hausgeburten

Aquarius

Enquête auprès de nos lectrices

► Que vive «Sage-femme suisse»!

En mai 1998, à l'occasion de l'assemblée des déléguées et de la journée de formation continue de la FSSF, la rédaction de «Sage-femme suisse» avait distribué un questionnaire pour connaître le degré de satisfaction de ses lectrices. Certes, le nombre de questionnaires retournés (93, dont 20 de Suisse romande) est maigre par rapport au nombre d'abonnées sages-femmes (2200 environ), mais il permet de se faire une petite idée des tendances actuelles. A vous de juger si cela correspond à votre opinion ou pas et... à nous le faire savoir!

Plus de la moitié des sages-femmes interrogées travaillent en hôpitaux publics (54%), 36% comme indépendantes, 17% en clinique privée et le reste dans d'autres domaines (maison de naissance, enseignement, encore en formation...). A noter que certaines travaillent à la fois comme indépendantes et en milieu hospitalier, ce qui explique les chiffres supérieurs à 100%.

La plupart des lectrices interrogées travaillent dans le domaine de l'obstétrique (67%), le post-partum (55%), la préparation à la naissance (38%) et l'accompagnement de grossesse (30%). Certaines travaillent dans plusieurs de ces domaines.

La plupart (45%) consacrent plus de 30 minutes à la lecture de chaque numéro, 34% y consacrent 10 à 30 minutes et 21% y consacrent un temps variable, selon les thèmes abordés. Une fois le numéro lu, la plupart d'entre vous (55%) le passent (parfois) à des collègues, des amies ou des clientes. Et la majeure partie le classent

ensuite, systématiquement (73%) ou de temps en temps (26%), pour y revenir un jour ou l'autre. A une quasi-unanimité, vous trouvez la mise en page de notre journal attrayante et adaptée à notre époque.

Nos différentes rubriques suscitent un intérêt assez soutenu, si l'on en juge par le schéma 1. La partie rédactionnelle (dossier, rubriques actualité et mosaïque) est naturellement la plus lue. A ce sujet, vous aimez y lire surtout des articles de recherche sage-femme et des articles scientifiques et techniques (voir schéma 2).

Vos remarques générales sont intéressantes. Certaines trouvent par exemple qu'il y a trop d'articles en allemand. C'est une impression, mais elle ne correspond pas à la réalité! La partie purement rédactionnelle est équivalente (à une page près, vous pouvez compter!) entre l'allemand et le français; mais, il est vrai, il y a surtout de la publicité en allemand et la Suisse allemande propose

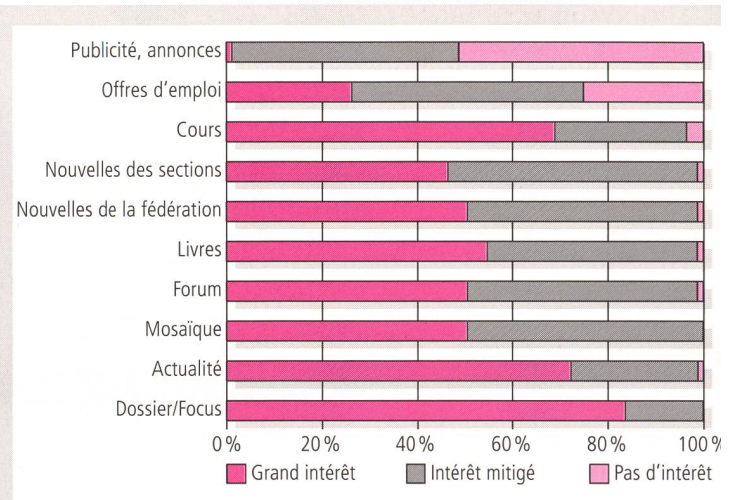


Schéma 1: Intérêt vis-à-vis des différentes rubriques.

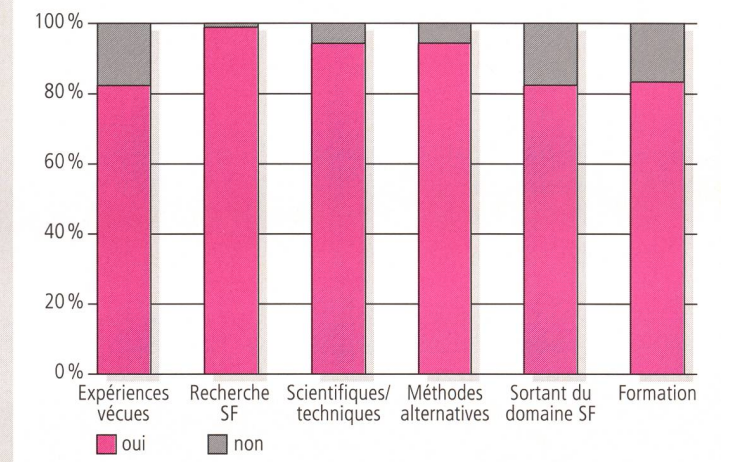


Schéma 2: Quels types d'articles souhaitez-vous voir dans «Sage-femme suisse»?

plus de cours de formation que la Suisse romande, ce qui fausse le jugement... D'autres trouvent qu'il faudrait plus d'articles en italien. C'est volontiers que nous publierons des articles écrits par des sages-femmes tessinoises, avis aux intéressées!

Vous reconnaissez-vous dans ces avis? Si oui, tant mieux! Sinon, dites-le-nous! Merci à toutes celles qui ont pris la peine de répondre à notre questionnaire. Nous mettrons tout en œuvre pour faire de «Sage-femme suisse» un journal intéressant et attractif!

Fermeture partielle pour raisons économiques

► Les employées enceintes sont protégées

L'article 336c du Code des obligations prévoit que l'employeur ne peut résilier le contrat pendant la grossesse de son employée et au cours des seize semaines qui suivent l'accouchement. Mais que se passe-t-il si l'entre-

prise (et c'est couramment le cas de nos jours) doit cesser partiellement son exploitation, faute de commandes et n'a donc plus de travail pour l'employée? Considérant qu'il devait être libéré de l'obligation de payer le

salaire, un employeur a recouru au Tribunal fédéral. Les juges lui ont donné tort. Le fait de devoir fermer un secteur d'activité pour des raisons économiques ne délie pas l'employeur de ses devoirs, notamment envers

ceux de ses employés dont la situation, telle celle de la femme enceinte, est particulièrement digne de protection. Certes, elle ne pourra retrouver sa place de travail, mais son salaire sera assuré pendant qu'elle cherchera une nouvelle place. Arrêt du Tribunal fédéral du 28 mai 1998 4c.98/1998. Source: «Bon à savoir», 11/98.

Arrêt du Tribunal fédéral des assurances

► La maladie ne doit pas rogner sur le congé-maternité!

Elles sont nombreuses les femmes qui doivent, sur prescription médicale, rester alitées quelques semaines avant l'accouchement. Auparavant, sous le régime de l'ancienne loi, les caisses-maladie pouvaient imputer toutes les prestations pendant les quatre dernières semaines de grossesse sur celles dues en cas de maternité. Désormais, maladie et maternité devront être considérées «comme deux éventualités distinctes». Dans un arrêt publié au début du mois de novembre, le Tribunal fédéral des assurances va à l'encontre de la tendance des caisses-maladie à mélanger maternité et maladie lorsque celle-ci survient pendant une période prévue pour le congé-maternité.

Les juges de Lucerne déclarent contraire à la loi le fait de déduire de la durée légale du droit aux indemnités journalières en cas de maternité la période durant laquelle ont été versées des prestations dues à la maladie avant l'accouchement.

Le TFA s'appuie sur le cas d'une jeune femme valaisanne, dont il a admis le recours. Enceinte de vingt-sept semaines, elle avait dû être hospitalisée pour rupture prématurée des membranes, entraînant une totale incapacité de travail. Elle avait accouché un mois plus tard et son gynécologue lui avait prescrit dès ce moment un arrêt de travail correspondant à la durée du congé-maternité prévue par

la nouvelle LAMal, soit seize semaines. L'assureur de l'employeur, au bénéfice d'une assurance collective, n'était d'accord de verser que trois mois d'indemnités journalières en vertu du congé-maternité, sous prétexte qu'il avait versé de semblables indemnités un mois avant l'accouchement et cela en vertu de la «maladie» de la jeune femme.

Pour rendre son jugement, le TFA s'est référé aux travaux parlementaires et plus précisément à une intervention de Christiane Brunner qui voulait inscrire dans la loi que «si l'incapacité de travail précédant l'accouchement est due à une maladie, elle ne peut être imputée sur les prestations dues au titre de congé-maternité». La députée genevoise avait finalement retiré sa proposition, partant de l'idée que la loi distinguait clairement les indemnités dues en cas de maladie et celles dues en cas d'accouchement.

C'est bien également l'avis des juges du TFA. La durée de seize semaines prévue par la LAMal est impérative et les indemnités journalières en cas d'incapacité de travail avant l'accouchement, dues pour cause de maladie, ne peuvent être imputées sur la durée légale du droit aux indemnités journalières en cas de maternité. Surtout: qu'on se le dise! (Arrêt K 119/97 du 5 août 1998).

Source: «24 Heures» et «Le Temps», 3.11.1998.

Violence contre les femmes

► Elle coûte 400 millions par an!

La violence exercée contre les femmes en Suisse coûte environ 400 millions de francs aux collectivités publiques. Cette évaluation, résultat d'une analyse économique réalisée par la chaire de travail social de l'Université de Fribourg, est claire: l'Etat a tout intérêt à développer la

prévention pour réduire ces coûts. D'après les responsables de l'étude, les chiffres obtenus sont certainement encore très au-dessous de la réalité, les statistiques de la Confédération, base de leur travail, étant en effet très lacunaires sur certains points. Source: «24 Heures», 30 juin 1998.

Questionnaire «Femmes et Maternité»

► Appel à une participation plus soutenue

Le temps imparti pour le retour des questionnaires est écoulé. Je profite de ce moment pour donner un reflet du nombre de réponses par section en Suisse romande:

Section	Questionnaires envoyés	Questionnaires remplis	en %	Questionnaires vides
FR	44	4	9,1	1
GE	118	11	9,3	4
TI	50	6	12,0	2
VD/NE	156	19	12,2	1
VS (f)	22	9	40,9	0

Sages-femmes de Suisse romande, vous n'êtes pas seules! Les sections alémaniques ont des taux de retour qui oscillent entre 10,1 (BE) et 16,2 (ZH).

Tout d'abord, j'aimerais remercier très chaleureusement toutes les sages-femmes qui se sont donné la peine de trouver une femme enceinte correspondant aux critères définis et de vérifier le renvoi du questionnaire. Un remerciement plus frustré va à celles qui m'ont renvoyé le questionnaire vide de réponse en utilisant l'enveloppe préaffranchie. Une question va à toutes celles (1540 membres de la FSSF) qui n'ont pas participé à l'enquête:

Comment peut-on réaliser des enquêtes scientifiques, permettant une analyse détaillée, avec si peu de participation de la part des sages-femmes?

En Suisse, environ 81 000 enfants naissent par année. Sur ce nombre, il y a à peu près 20% d'enfants de nationalité étrangère (environ 16 200). Les naissances de

nationalité suisse sont au nombre d'environ 5400 par mois, donc de 5400 femmes enceintes. Visiblement, le nombre de femmes répondant aux critères de l'enquête ne devrait pas avoir été un problème. La liste des raisons de la non-participation

serait sûrement trop longue à énumérer ici.

Dans ces circonstances, l'appel à la participation doit être répété. Le but est d'atteindre un retour de questionnaires d'au moins 30%.

Appel à toutes les sages-femmes encore en possession du questionnaire: **s'il vous plaît, distribuez-le et contrôlez le renvoi!** Grand merci pour cet effort supplémentaire. La date limite pour le renvoi est prolongée jusqu'à la mi-février 1999. Quelques exemplaires supplémentaires sont encore à disposition chez M.-Cl. Monney Hunkele, route des Allies 16, 1740 Neyruz, tél. 026 477 25 22.

